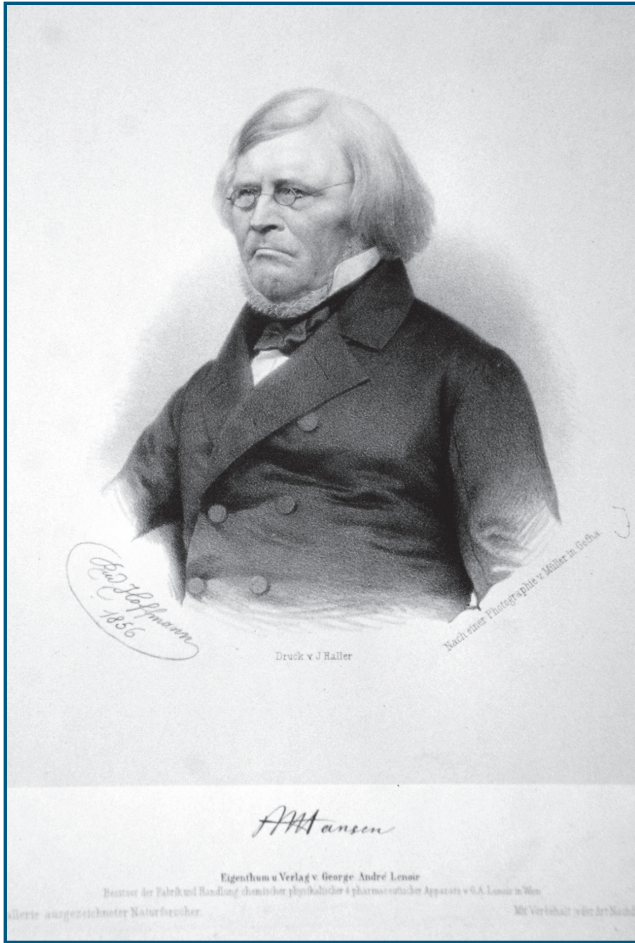


Peter Andreas Hansen



Rudolf Hoffmann (1820 – 1882) (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:PeterAndreas_Hansen_Litho.jpg), „Peter Andreas Hansen Litho“, als gemeinfrei gekennzeichnet, Details auf Wikimedia Commons

* **1795 in Tondern (Schleswig)**

† **1874 in Gotha**

1795 Geburt in Tondern (Schleswig), als Sohn des Gold- und Silberschmieds Nicolai Hansen. Er besuchte die Stadtschule und fiel früh durch seine mathematisch-physikalische Begabung auf. Gerne hätte er eine höhere Schule besucht, durch den frühen Tod seiner Mutter im Jahr 1808 war dies aber nicht möglich. Auf den Wunsch seines Vaters hin erlernte er das Handwerk des Uhrmachers, um selbst für seinen Lebensunterhalt sorgen zu können.

1819 Niederlassung als Uhrmacher in Tondern. Der ortsansässige Arzt Dirks wurde auf ihn aufmerksam und verschaffte ihm Lehrbücher zu mathematischen Themen. Er ermöglichte ihm auch eine Weiterbildung in der Astronomie, die in der Kopenhagener Sternwarte stattfand.

1821 Anstellung in der Sternwarte Altona. Hier war er für die Gradmessungen zuständig, die Auskunft zum Erdumfang und zur Form der Erde geben sollten. Später wurde er auch zum Observator der Sternwarte ernannt. Seine herausragenden Leistungen als Astronom erregten über Altona hinaus Aufmerksamkeit. So veröffentlichte er bereits im Jahr 1823 erste eigene Forschungsergebnisse in den von Heinrich Christian Schumacher gegründeten *Astronomischen Nachrichten*.

1825 Leitung der Sternwarte auf dem Seeberg bei Gotha. Da nur wenige Gerätschaften vorhanden waren, baute er eigene Apparaturen, zum Beispiel eine Uhr, welche die mittlere, die tatsächliche und die Sternzeit anzeigte. Außerdem verfasste er Schriften zur Astronomie und Himmelsmechanik, für die er auch Preise erhielt.

1828 Heirat mit Lina Braun, Tochter des sachsen-gothaischen Oberforstmeisters Friedrich August Braun. Mit ihr hatte er vier Söhne und drei Töchter.

1844 Erhalt der Ehrendoktorwürde der Universität Jena. Das war umso bemerkenswerter, weil Hansen nie eine höhere Schule oder Universität besucht hatte.

1859 Leitung der Sternwarte in der Jägerstraße, deren Bau er selbst angeregt hatte. Neben einem Wohnhaus für die Familie Hansen sowie Arbeits- und Vortragsräumen entstanden ein achteckiger Turm mit drehbarer Kuppel, ein Meridiansaal und ein Beobachtungsraum.

Hansen soll einen schwierigen Charakter gehabt haben und zu ungewöhnlichen Lösungswegen und Arbeitsmethoden geneigt haben. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten erhielt er Ehrungen aus dem In- und Ausland. Mit ihm endete jedoch die Blüte der Astronomie in Gotha.